

Aufgabe 1

Erstellen Sie anhand der folgenden Angaben die Bilanz für das Unternehmen:

Darlehensschuld	190.000 €
Fuhrpark	80.000 €
Lagerhalle	150.000 €
Forderungen a. LL.	22.000 €
Hypothekenschuld	400.000 €
Fräsmaschine	110.000 €
Kasse	4.200 €
Verbindlichkeiten a. LL.	33.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.000 €
Bankguthaben	28.000 €
Verwaltungsgebäude	430.000 €
Rohstoffe	240.000 €
Drehmaschine	38.000 €

Lösung:

Aktiva	Bilanz		Passiva
I. AV		I. EK	533.200,00 €
1. Grundstücke und Gebäude	580.000,00 €	II. FK	
2. Maschinen	148.000,00 €	1. Hypothekenschuld	400.000,00 €
3. Fuhrpark	80.000,00 €	2. Darlehen	190.000,00 €
4. BGA	54.000,00 €	3. Verbindl. a. LL.	33.000,00 €
II. UV			
1. Rohstoffe	240.000,00 €		
2. Forderungen a. LL.	22.000,00 €		
3. Bank	28.000,00 €		
4. Kasse	4.200,00 €		
	1.156.200,00 €		1.156.200,00 €

Aufgabe 2

Entscheiden Sie in den folgenden Fällen, ob es sich um einen Aktivtausch, einen Passivtausch, eine Aktiv-Passiv-Mehrung oder um eine Aktiv-Passiv-Minderung handelt.

1. Kauf einer Maschine für 25.000 € auf Ziel. **AP-Mehrung**
2. Die Tilgung für das Darlehen wird vom betrieblichen Bankkonto überwiesen (15.000 €). **AP-Minderung.**
3. Die Geschäftsführerin hebt 2.000 € vom Bankkonto ab und legt das Geld in die Kasse. **Aktivtausch**
4. Das Unternehmen verkauft einen nicht mehr benötigten Lkw aus dem Fuhrpark auf Ziel (Wert = 30.000 €). **Aktivtausch**
5. Eine kurzfristige Lieferantenschuld wird in ein langfristiges Darlehen umgewandelt (30.000 €). **Passivtausch**
6. Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 400.000 €. Das Geld wird dem betrieblichen Bankkonto gutgeschrieben. **AP-Mehrung.**
7. Wir begleichen eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen durch Barzahlung (2.000 €). **AP-Minderung**

Aufgabe 3

Ihnen liegen die beiden Bilanzen der Geschäftsjahre 20X4 und 20X5 eines Unternehmens vor:

Aktiva	Bilanz zum 31.12.20X4		Passiva
Bebaute Grundstücke	840.000,00 €	Eigenkapital	1.530.000,00 €
Maschinen	500.000,00 €	Darlehen	350.000,00 €
Fuhrpark	240.000,00 €	Verbindlichkeiten	12.000,00 €
Geschäftsaustattung	110.000,00 €		
Vorräte	90.000,00 €		
Forderungen	50.000,00 €		
Bank	60.000,00 €		
Kasse	2.000,00 €		
	1.892.000,00 €		1.892.000,00 €

Aktiva	Bilanz zum 31.12.20X5		Passiva
Bebaute Grundstücke	840.000,00 €	Eigenkapital	1.614.000,00 €
Maschinen	540.000,00 €	Darlehen	410.000,00 €
Fuhrpark	190.000,00 €	Verbindlichkeiten	22.000,00 €
Geschäftsaustattung	150.000,00 €		
Vorräte	120.000,00 €		
Forderungen	70.000,00 €		
Bank	130.000,00 €		
Kasse	6.000,00 €		
	2.046.000,00 €		2.046.000,00 €

Des Weiteren liegen Ihnen die folgenden Informationen zum Geschäftsjahr 20X5 vor:

- Monatliche Privatentnahme von 9.000 € monatlich.
 - Kapitaleinlage eines Gesellschafters am 17.06.20X5 in Höhe von 30.000 €.
 - Im Geschäftsjahr 20X5 wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von 21.000 € gezahlt.
1. Ermitteln Sie rechnerisch das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 20X5.
 2. Berechnen Sie für das Geschäftsjahr 20X5 die Eigenkapitalrentabilität und die Gesamtkapitalrentabilität.
Verwenden Sie dabei die durchschnittlichen Bestände des Eigenkapitals und des Gesamtkapitals als Berechnungsgrundlage.
 3. Welche Höhe dürfen die Fremdkapitalzinsen maximal haben, wenn die Eigenkapitalrentabilität maximiert werden soll?

Lösung zu 1.:

	EK 2	1.614.000,00 €
-	EK 1	1.530.000,00 €
+	Privatentnahme	108.000,00 €
-	Kapitaleinlage	30.000,00 €
=	Jahresergebnis	162.000,00 €

Lösung zu 2.:

$$\text{Durchschnittliches EK} = \frac{1\,614\,000 + 1\,530\,000}{2} = 1\,572\,000 \text{ €}$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{162\,000 \text{ €}}{1\,572\,000 \text{ €}} * 100$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = 10,31 \%$$

$$\text{Durchschnittliches Gesamtkapital} = \frac{2\,046\,000 \text{ €} + 1\,892\,000 \text{ €}}{2}$$

$$\text{Durchschnittliches Gesamtkapital} = 1\,969\,000 \text{ €}$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{162\,000 \text{ €} + 21\,000 \text{ €}}{1\,969\,000 \text{ €}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = 9,29 \%$$

Lösung zu 3.:

Solange die Gesamtkapitalrentabilität höher ist als der Fremdkapitalzinssatz, wirkt sich der Einsatz von Fremdkapital positiv auf die Eigenkapitalrentabilität aus. Das bedeutet.

Aufgabe 4

Eine Maschine wird am 09.05.20X5 erworben und noch im selben Monat in Betrieb genommen. Der Listenpreis beträgt 180.000 € netto. Das Unternehmen bekommt einen Sofortrabatt in Höhe von 8%. Da rechtzeitig überwiesen wird, kann das Unternehmen zusätzlich 3 % Skonto abziehen. Für den Transport der Maschine wird eine Spedition beauftragt, die ihre Transportleistung mit 1.904 € brutto (Steuersatz 19%) in Rechnung stellt.

Die Maschine soll laut Afa-Tabelle über 4 Jahre linear abgeschrieben werden.

1. Ermitteln Sie die Anschaffungskosten für die Maschine und stellen Sie einen Abschreibungsplan auf. Es soll die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung kommen.
2. Angenommen die Maschine würde nach der degressiven Abschreibung abgeschrieben werden. Der Abschreibungssatz soll 25 % betragen. Stellen Sie den Abschreibungsplan auf.

Lösung zu 1.:

Wir berechnen die Anschaffungskosten:

	Listenpreis	180.000,00 €
-	Rabatt	14.400,00 €
-	Skonto	4.968,00 €
+	Transport	1.600,00 €
=	Anschaffungskosten	162.232,00 €

Abschreibungsplan:

Jahr	Buchwert	Abschreibung	Restbuchwert
1	162.232,00 €	27.038,67 €	135.193,33 €
2	135.193,33 €	40.558,00 €	94.635,33 €
3	94.635,33 €	40.558,00 €	54.077,33 €
4	54.077,33 €	40.558,00 €	13.519,33 €
5	13.519,33 €	13.519,33 €	0,00 €

Lösung zu 2.:

Jahr	Buchwert	Abschreibung	Restbuchwert
1	162.232,00 €	27.038,67 €	135.193,33 €
2	135.193,33 €	33.798,33 €	101.395,00 €
3	101.395,00 €	25.348,75 €	76.046,25 €
4	76.046,25 €	19.011,56 €	57.034,69 €
5	57.034,69 €	57.034,69 €	0,00 €

Aufgabe 5

Eine Maschine wird am 07.10.2025 erworben und nach zwei Tagen in Betrieb genommen. Die Anschaffungskosten betragen 189.000 € und die Nutzungsdauer 7 Jahre.

Erstellen Sie einen Abschreibungsplan für die gesamte Nutzungsdauer, der einen möglichst geringen Gewinnausweis zum Ziel hat.

Jahr	Buchwert	Abschreibung		Restbuchwert
		degressiv	linear	
2025				
2026				
2027				
2028				
2029				
2030				
2031				
2032				

Lösung:

Abschreibungssatz 30% siehe §7 EStG

Jahr	Buchwert	Abschreibung		Restbuchwert	Bemerkungen
		degressiv	linear		
2025	189.000,00 €	14.175,00 €	6.750,00 €	174.825,00 €	Abschreibung für 3 Monate
2026	174.825,00 €	52.447,50 €	25.900,00 €	122.377,50 €	
2027	122.377,50 €	36.713,25 €	21.283,04 €	85.664,25 €	
2028	85.664,25 €	25.699,28 €	18.034,58 €	59.964,98 €	
2029	59.964,98 €	17.989,49 €	15.990,66 €	41.975,48 €	
2030	41.975,48 €	12.592,64 €	15.263,81 €	26.711,67 €	Wechsel zur linearen Abschreibung
2031	26.711,67 €		15.263,81 €	11.447,86 €	
2032	11.447,86 €		11.447,86 €	0,00 €	

Aufgabe 6

Ein Unternehmen überweist am 01.11.20X5 die Miete für eine Lagerhalle für drei Monate im Voraus (Mietzeitraum 01.11.20X5 – 31.01.20X6). Der Gesamtbetrag der Miete für die drei Monate beläuft sich auf 24.000 €.

1. Erläutern Sie wie dieser Geschäftsvorfall in der Bilanz zum 31.12.20X5 berücksichtigt werden muss.
2. Ermitteln Sie welcher Teil der Mietzahlung dem Geschäftsjahr 20X6 zuzurechnen ist – unter Beachtung des Grundsatzes der periodengerechten Erfolgsermittlung.

Lösung zu 1.:

Es muss ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet werden. Dieser ist auf der Aktivseite der Bilanz zum 31.12.20X5 auszuweisen.

Lösung zu 2.:

Dem Geschäftsjahr ist ein Drittel von 24.000 € zuzurechnen. Dies entspricht dem Anteil von einem Monat, also 8.000 €.

Aufgabe 7

Die Möbli Lux GmbH hat einen Teil der Geschäftsräume an ein anderes Unternehmen vermietet. Das Unternehmen überweist am 01.10.20X5 die Halbjahresmiete im Voraus (Mietzeitraum 01.09.20X5 – 28.02.20X6). Der Gesamtbetrag der Miete für das halbe Jahr beläuft sich auf 26.160 €.

1. Erläutern Sie wie dieser Geschäftsvorfall in der Bilanz zum 31.12.20X5 berücksichtigt werden muss.
2. Ermitteln Sie welcher Teil der Mietzahlung dem Geschäftsjahr 20X6 zuzurechnen ist – unter Beachtung des Grundsatzes der periodengerechten Erfolgsermittlung.

Lösung zu 1.:

Es muss ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet werden. Dieser ist auf der Passivseite der Bilanz zum 31.12.20X5 auszuweisen.

Lösung zu 2.:

Dem Geschäftsjahr 20X6 sind zwei Sechstel von 26.160 € zuzurechnen. Dies entspricht dem Anteil von zwei Monaten, also 8.720 €.

Aufgabe 8

Sie helfen der Abteilung Rechnungswesen bei den Abschlussarbeiten für das Jahr 20X5. Es sind einige Geschäftsvorfälle zu bilanzieren:

1. Das Unternehmen schätzt die Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr 20X5 auf 25.000 €. Der tatsächliche Gewersteuerbetrag wird erst in 20X6 überweisen werden.
2. Das Unternehmen rechnet mit Garantiezahlungen in 20X6 in Höhe von 150.000 € für Produkte die in 20X5 gefertigt und verkauft wurden.
3. Ende 20X5 erleidet eine Maschine einen erheblichen Schaden dessen Reparatur erst im Folgejahr behoben werden wird, der geschätzte Schaden beläuft sich auf 17000 €.

Wie sind diese Geschäftsvorfälle in der Bilanz 20X5 zu erfassen?

Lösung:

Diese Geschäftsvorfälle sind in der Bilanz 20X5 als Rückstellungen zu berücksichtigen. Der §249 HGB lautet:

(1) Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ferner sind Rückstellungen zu bilden für

1.

im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten, oder für Abraumbeseitigung, die im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden,

2.

Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden.

(2) Für andere als die in Absatz 1 bezeichneten Zwecke dürfen Rückstellungen nicht gebildet werden. Rückstellungen dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund hierfür entfallen ist.

Aufgabe 9

Führen Sie zu jedem Fall ein treffendes Beispiel an:

1. Außerordentlicher betrieblicher Aufwand
2. Außerordentlicher betrieblicher Ertrag
3. Zusatzkosten
4. Anderskosten
5. Betriebsfremde Erträge
6. Periodenfremder Aufwand
7. Betriebsfremder Aufwand

Lösung:

1. Außerordentlicher betrieblicher Aufwand. Schaden an einer Maschine, Verkauf einer Maschine unter Buchwert.
2. Außerordentlicher betrieblicher Ertrag. Verkauf einer Maschine über Buchwert.
3. Zusatzkosten. Kalkulatorischer Unternehmerlohn, kalk. Miete
4. Anderskosten. Kalkulatorische Abschreibungen und kalk. Zinsen
5. Betriebsfremde Erträge. Erträge aus Vermietung z. B. bei einem Möbelhersteller
6. Periodenfremder Aufwand. Steuernachzahlung das Vorjahr betreffend
7. Betriebsfremder Aufwand. Spenden

Aufgabe 10

Ein Posten Rohstoffe (200 Stück) wird mit Anschaffungskosten in Höhe von 45,50 € pro Stück beschafft. Am Abschlussstichtag sind noch 10 Stück des Rohstoffes auf Lager.

- a) Wie sind diese 10 Stück zu bewerten, wenn der Tagespreis am Abschlussstichtag 52 € pro Stück beträgt?
- b) Wie wären die 10 Stück zu bewerten, wenn der Tagespreis am Abschlussstichtag 41 € pro Stück betragen hätte?

Lösung zu a):

Es ist der niedrigere der beiden Werte anzusetzen, also 45,50 € (Niederstwertprinzip). Außerdem gilt, dass Vermögensgegenstände nicht mit einem höheren Wert als den Anschaffungskosten zu bewerten sind (Anschaffungswertprinzip). Hierdurch werden auch die Anforderungen des Realisationsprinzips erfüllt. Dieses fordert, dass Erträge erst dann ausgewiesen werden dürfen, wenn sie realisiert sind.

Wert der Rohstoffe = 10 Stück * 45,50 € = 455 €

Lösung zu b):

Es ist der niedrigere der beiden Werte anzusetzen, also 41 € (Niederstwertprinzip). Das Realisationsprinzip wird durchbrochen! Obwohl der Verlust sich durch die Wertminderung nicht realisiert hat, wird dennoch ein erfolgsmindernder Aufwand gebucht. Diese Ungleichbehandlung von nicht realisierten Gewinnen und nichtrealisierten Verlusten wird als Imparitätsprinzip bezeichnet.

Wert der Rohstoffe = 10 Stück * 41 € = 410 €

Aufgabe 11

Die Möbli Lux GmbH kauft Furnierholzplatten, um diese zu Tischen zu verarbeiten. Folgende Tabelle zeigt den Anfangsbestand und den Zugang des Rohstoffs im Jahresverlauf:

	Stück	Preis pro Stück
Anfangsbestand	760	20,10 €
Zugang 1 (März)	1400	23,60 €
Zugang 2 (Juli)	2100	19,00 €
Zugang 3 (September)	900	25,00 €
Zugang 4 (Oktober)	1600	20,00 €
Zugang 5 (Dezember)	1200	21,00 €

Am Jahresende wird ein Schlussbestand von 640 Stück ermittelt. Der Tagespreis des Rohstoffs beträgt am Abschlussstichtag 20,40 €.

- Ermitteln Sie, welcher Preis sich nach der Lifo-Methode ergibt. Wie würden Sie den Schlussbestand bewerten?
- Ermitteln Sie, welcher Preis sich nach der Fifo-Methode ergibt. Wie würden Sie den Schlussbestand bewerten?
- Zeigen Sie, welcher Preis sich nach der Durchschnittsmethode ergibt. Wie würden Sie den Schlussbestand bewerten?

Lösung zu a):

Nach Lifo ergibt sich ein Preis von 20,10 € pro Stück. Da der Tagespreis 20,40 € ist und somit höher als der Lifopreis, nehmen wir gemäß Niederstwertprinzip den Lifo-Preis:

Wert des Schlussbestandes: $640 \cdot 20,10 \text{ €} = 12\,864 \text{ €}$

Lösung zu b):

Nach Fifo ergibt sich ein Preis von 21 € je Stück. Da der Marktpreis geringer ist, nehmen wir diesen anstatt den Fifopreis.

Wert des Schlussbestandes: $640 \cdot 20,40 \text{ €} = 13\,056 \text{ €}$

Aufgabe 12

Die Möbli Lux GmbH möchte, dass Sie bei der Erstellung des BAB mithelfen. Die Zuordnung der primären Gemeinkosten zu den Kostenstellen ist bereits erfolgt.

Die folgende Übersicht zeigt Ihnen, welche Leistungen die Hilfskostenstellen im Monat Mai erbracht haben:

	Kantine	Gebäudemanagement	Fertigungsplanung
Kantine			
Gebäudemanagement	160 Mahlzeiten		
Material	400 Mahlzeiten	80 Std.	
Fertigungsplanung	110 Mahlzeiten	20 Std.	
Fertigung I	600 Mahlzeiten	140 Std.	420 Std.
Fertigung II	510 Mahlzeiten	120 Std.	350 Std.
Verwaltung und Vertrieb	190 Mahlzeiten	100 Std.	

Außerdem sind für den Monat Mai noch die folgenden Informationen gegeben:

Fertigungsmaterial	400.000,00 €
Fertigungslöhne I	90.000,00 €
Fertigungslöhne II	75.000,00 €
Bestandsminderungen der unfertigen Erzeugnisse	12.000,00 €
Bestandsmehrungen der fertigen Erzeugnisse	8.500,00 €

1. Führen Sie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung unter Anwendung des Stufenleiterverfahrens durch. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in den BAB ein.
2. Ermitteln Sie die Ist-Gemeinkostenzuschlagssätze. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in den BAB ein.

	Kantine	Gebäude	Material	Fertigungsplanung	Fertigung I	Fertigung II	Verwaltung und Vertrieb
Σ Primäre Gemeinkosten (in €)	21.670 €	11.580 €	72.650 €	35.170 €	140.870 €	96.000 €	195.000 €
Umlage Kantine (in €)							
Umlage Gebäude (in €)							
Umlage Fertigungsplanung (in €)							
Σ Gemeinkosten (in €)							
Bezugsgröße (in €)							
Zuschlagssätze in %							

Lösung:

	Kantine	Gebäude	Material	Fertigungsplanung	Fertigung I	Fertigung II	Verwaltung und Vertrieb
Σ Primäre Gemeinkosten (in €)	21.670 €	11.580 €	72.650 €	35.170 €	140.870 €	96.000 €	195.000 €
Umlage Kantine (in €)		1.760 €	4.400 €	1.210 €	6.600 €	5.610 €	2.090 €
Umlage Gebäude (in €)			2.320 €	580 €	4.060 €	3.480 €	2.900 €
Umlage Fertigungsplanung (in €)					20.160 €	16.800 €	
Σ Gemeinkosten (in €)			79.370 €		171.690 €	121.890 €	199.990 €
Bezugsgröße (in €)			400.000 €		90.000 €	75.000 €	941.450 €
Zuschlagssätze in %			19,84%		190,77%	162,52%	21,24%

Aufgabe 13

Ein Unternehmen, dass sich auf die Fertigung eines Produktes spezialisiert hat legt Ihnen für den Monat Mai die folgenden Zahlen vor:

Verkaufspreis pro Stück	45,00 €
variable Kosten pro Stück	28,00 €
Fixkosten (gesamt)	35.989,00 €
Absatzmenge	4600

1. Berechnen Sie für den Monat Mai das Betriebsergebnis.
2. Bei welcher Menge erreicht das Unternehmen im Monat Mai die Gewinnschwelle?
3. Berechnen Sie den Break-even-Umsatz für die in 2. berechnete Gewinnschwellenmenge.
4. Bei welcher Absatzmenge wird ein Betriebsergebnis von 11.611 € erzielt?
5. Beschreiben Sie, wie sich die Fixkosten und der Gesamtdeckungsbeitrag im Break-even-Punkt zueinander verhalten.

Lösung zu 1:

$$db = p - k_v$$

$$db = 45 \text{ €} - 28 \text{ €}$$

$$db = 17 \text{ €}$$

$$BE = DB - K_f$$

$$BE = 17 \text{ €} * 4600 - 35.989 \text{ €}$$

$$BE = 42.211 \text{ €}$$

Lösung zu 2.:

$$x_{BEP} = \frac{K_f}{db}$$

$$x_{BEP} = \frac{35\,989\text{ €}}{17\text{ €}}$$

$$x_{BEP} = 2117$$

Lösung zu 3.:

$$U_{BEP} = x_{BEP} * p$$

$$U_{BEP} = 2117 * 45\text{ €}$$

$$U_{BEP} = 95.265\text{ €}$$

Lösung zu 4.:

$$x_{Soll} = \frac{K_f + BE_{Soll}}{db}$$

$$x_{Soll} = \frac{35.989\text{ €} + 11.611\text{ €}}{17\text{ €}}$$

$$x_{Soll} = 2.800$$

Lösung zu 5.:

Im Break-even-Punkt sind der Gesamtdeckungsbeitrag und die Fixkosten gleich groß. Es gilt $DB = K_f$.

Aufgabe 14

Die Möbli Lux GmbH lässt Ihnen zum 31.12. für das Geschäftsjahr 20X5 die folgenden Informationen zukommen:

Eigenkapital (Durchschnitt)	8.000.000,00 €
Gesamtkapital (Durchschnitt)	34.000.000,00 €
Gesamtkapitalrentabilität	0,08 €
Fremdkapitalzinssatz (Durchschnitt)	5%
Umsatzerlöse in 20X5	40.000.000,00 €

1. Berechnen Sie welches Jahresergebnis in 20X5 erzielt werden konnte.
2. Berechnen Sie die Eigenkapitalrentabilität.
3. Berechnen Sie die Umsatzrentabilität.

Lösung zu 1.:

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Wir stellen die Formel nach Jahresergebnis um:

$$\frac{\text{Gesamtkapitalrentabilität}}{100} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\frac{\text{Gesamtkapitalrentabilität} * \text{Gesamtkapital}}{100} = \text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}$$

$$\frac{\text{Gesamtkapitalrentabilität} * \text{Gesamtkapital}}{100} - \text{Fremdkapitalzinsen} = \text{Jahresergebnis}$$

Bevor wir die Werte einsetzen können, müssen wir die Fremdkapitalzinsen berechnen:

$$\text{Fremdkapitalzinsen} = 0,05 * 26\,000\,000 \text{ €}$$

$$\text{NR: } 34 \text{ Mio} - 8 \text{ Mio} = 26 \text{ Mio}$$

$$\text{Fremdkapitalzinsen} = 1\,300\,000 \text{ €}$$

Wir setzen die Werte ein und berechnen das Jahresergebnis:

$$\text{Jahresergebnis} = \frac{8 * 34\,000\,000}{100} - 1\,300\,000 \text{ €}$$

$$\text{Jahresergebnis} = 1\,420\,000 \text{ €}$$

Lösung zu 2.:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{1\,420\,000 \text{ €}}{8\,000\,000 \text{ €}} * 100$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = 17,75 \%$$

Lösung zu 3.:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{1\,420\,000 \text{ €}}{40\,000\,000 \text{ €}} * 100$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = 3,55 \%$$

Aufgabe 15

Ein Lebensmittelproduzent stellt Olivenöl her, dass er in Fässern an den Großhandel verkauft. Die Fässer unterscheiden sich in ihrem Fassungsvermögen. Fasssorte 2 hat ein Volumen von 30 Litern. Fasssorte 1 hat das 2,5-fache Volumen von Fasssorte 2. Fasssorte 3 hat das doppelte Volumen von Fasssorte 2.

Die gesamten Fertigungskosten für den Monat Mai betrugen 106.200 €. Diese Fertigungskosten sollen mit Hilfe des Äquivalenzziffernverfahrens auf die Fässer verteilt werden.

Folgende Produktionsdaten aus dem Monat Mai seien gegeben:

Sorte	Produktionsmenge	Materialkosten	Verwaltungskosten	Vertriebskosten
Fasssorte 1	170	25.500,00 €	6.375,00 €	12.750,00 €
Fasssorte 2	200	12.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €
Fasssorte 3	130	15.600,00 €	3900,00 €	7.800,00 €

1. Ermitteln Sie die Fertigungskosten je Fass für die einzelnen Fasssorten. Verwenden Sie die Äquivalenzziffernkalkulation.
2. Ermitteln Sie rechnerisch die Selbstkosten je Fass für die Fasssorte 3 und die Selbstkosten je Liter.
3. Äquivalenzziffern können nach unterschiedlichen Kriterien gebildet werden. Nennen Sie zwei mögliche Kriterien.

Lösung zu 1.:

Sorte	Produktionsmenge	Äquivalenzziffer	Recheneinheit	Fertigungskosten je Fass	Fertigungskosten je Fassorte gesamt
Fasssorte 1	170	2,5	425,00 €	300,00 €	51.000,00 €
Fasssorte 2	200	1	200,00 €	120,00 €	24.000,00 €
Fasssorte 3	130	2	260,00 €	240,00 €	31.200,00 €
			885,00 €		106.200,00 €

Lösung zu 2.:

Selbstkosten gesamt für Fasssorte 3:

Materialkosten	15.600,00 €
Fertigungskosten	31.200,00 €
Herstellkosten	46.800,00 €
Verwaltungskosten	3.900,00 €
Vertriebskosten	7.800,00 €
Selbstkosten	58.500,00 €

Wir berechnen die Selbstkosten je Fass:

$$58.500 : 130 = 450 \text{ €}$$

Die Selbstkosten für ein Fass der Sorte 3 betragen 450 €.

Wir berechnen die Selbstkosten je Liter:

Fasssorte 2 hat ein Volumen von 30 Litern. Fasssorte 3 hat das doppelte Volumen von Fasssorte 2, also 60 Liter.

$$450 \text{ €} : 60 = 7,5 \text{ €}$$

Die Selbstkosten je Liter Olivenöl betragen 7,50 €.

Lösung zu 3.:

Mögliche Kriterien sind:

- Volumen
- Gewicht
- Länge
- Bearbeitungszeit
- Anzahl der Prozessschritte

Aufgabe 16

Sie sind Mitarbeiter eines Unternehmens, das Möbel produziert. Ihre Aufgabe besteht darin, die Nachkalkulation für ein hergestelltes Möbelstück durchzuführen und damit die tatsächlichen Kosten zu überprüfen.

Folgende Kalkulationsdaten zum Produkt stehen Ihnen zur Verfügung:

Kalkulationsdaten	
Fertigungsmaterial	120,00 €
Fertigungslöhne	90,00 €
Spezialverpackung	15,00 €
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	18%
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	140%
Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz	7%
Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	12%
Kundenskonto	2%
Kundenrabatt	8%
Listenverkaufspreis	500,00 €

Ermitteln Sie den erzielten Gewinn sowohl in Euro als auch in Prozent.

Lösung:

Material Einzelkosten	120,00 €	
+ Materialgemeinkosten	21,60 €	
= Materialkosten	141,60 €	
Fertigung Einzelkosten	90,00 €	
+ Fertigungsgemeinkosten	126,00 €	
Fertigungskosten	216,00 €	
Herstellkosten	357,60 €	
+ Verwaltungsgemeinkosten	25,03 €	
+ Vertriebsgemeinkosten	42,91 €	
= Selbstkosten	425,54 €	
+ Gewinnzuschlag	25,26 €	5,93%
= Barverkaufspreis	450,80 €	
+ Kundenskonto	9,20 €	
= Zielverkaufspreis	460,00 €	
+ Kundenrabatt	40,00 €	
= Listenverkaufspreis	500,00 €	

